

Zukunftsfähige Arbeit gesund gestalten -
Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie in Hessen

Workshop 3:

**Sinnvolle betriebliche
Präventionskonzepte für Muskel-Skelett-
Erkrankungen (MSE) -
Praxisbeispiel Heraeus Holding GmbH**

Raimund Reik
4. Februar 2009

Agenda

- **Vorstellung des Unternehmens**
- **Gesundheitsförderung bei Heraeus**
- **Projekt Arbeitsplatzbezogene Gesundheitsförderung**
 - **Systematischer Ansatz**
 - **Analyse der Gesamtbelastung**
 - **Maßnahmen der Verhaltensprävention**
 - **Evaluation der Maßnahmen**
- **Fazit**

Heraeus Holding GmbH

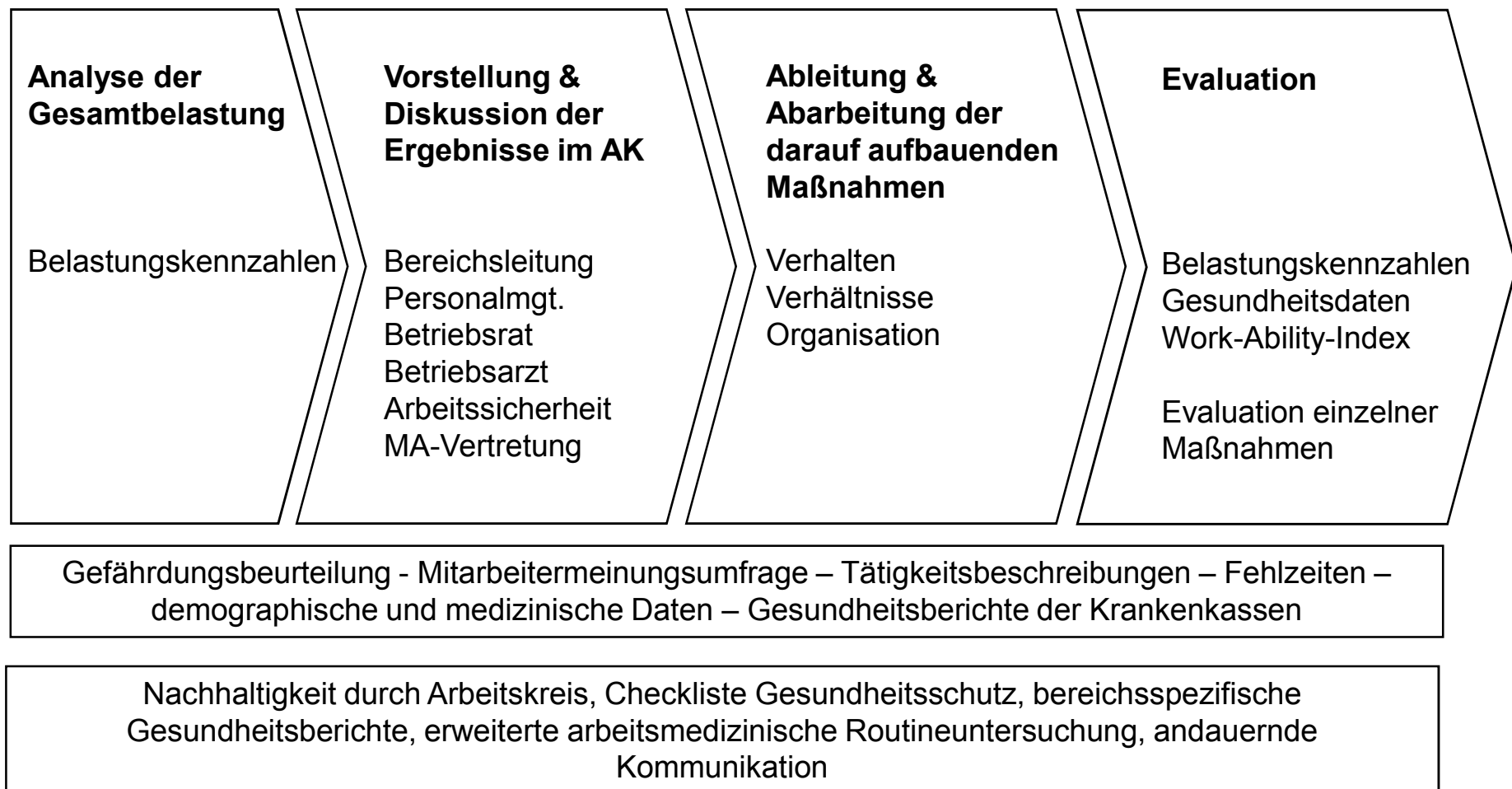
Edelmetalle – W. C. Heraeus	Sensoren – Heraeus Electro-Nite	Dental- und Medizinprodukte – Heraeus Kulzer	Quarzglas – Heraeus Quarzglas	Speziallichtquellen – Heraeus Noblelight
				
Mitarbeiter				
4.270	3.274	1.577	1.563	666

— **Breit gefächertes Produktportfolio für eine Vielzahl von Abnehmerbranchen der Welt mit den Schwerpunkten:**

- **Stahlindustrie**
- **Halbleiter- und Elektronikindustrie**
- **Automobilindustrie**
- **Chemische und Pharmazeutische Industrie**
- **Zahnmedizin und Zahntechnik**
- **Medizintechnik**



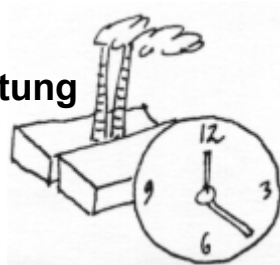
Projektansatz arbeitsplatzbezogene GF



Analyse körperlicher Belastung: Leitmerkmalmethode

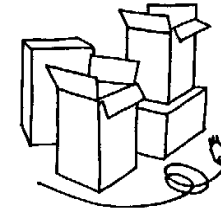
I. Schritt

Bestimmung der Zeitwichtung



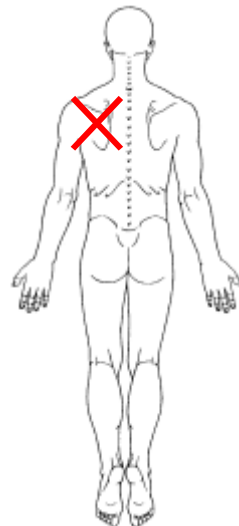
II. Schritt

Bestimmung von Last



III. Schritt

Belastungsbeurteilung/
Gesundheitsrisiko



Leitmerkmal-Beurteilung

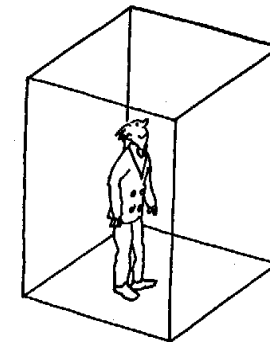


Haltung und



ergonomischen

Ausführungsbedingungen



Analyse der Gesamtbelastung

— **Tätigkeitsanalyse-TA** (objektiv)

- Bewertung der körperlichen Belastung (Leitmerkmalmethode)
- Bewertung der Arbeitssituation (Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse KFZA, Checkliste)
- Bewertung der Umgebungsbedingungen (Belastungsanalyse BelAs)
- Berechnung Gesamtbelastung
- Dauer: 20-30 Min. pro Tätigkeit
- Bewertung repräsentativer Tätigkeiten

— **Mitarbeiterinterview-MI** (subjektiv)

- Offenes Gespräch zu Gesundheit, Belastung, Anforderung
- Bewertung der Arbeitssituation
- Grundlage ist KFZA
- Suche nach Lösungsansätzen
- Dauer: 15-20 Min. pro MA
- Freiwillige MA

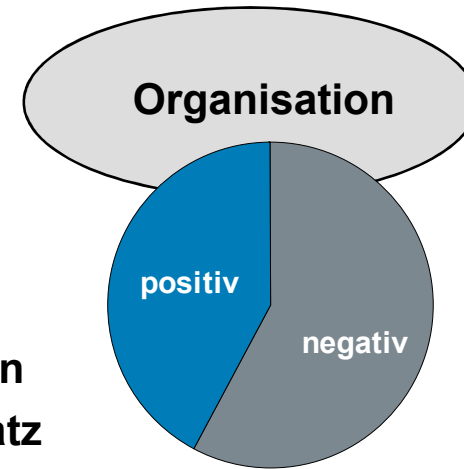
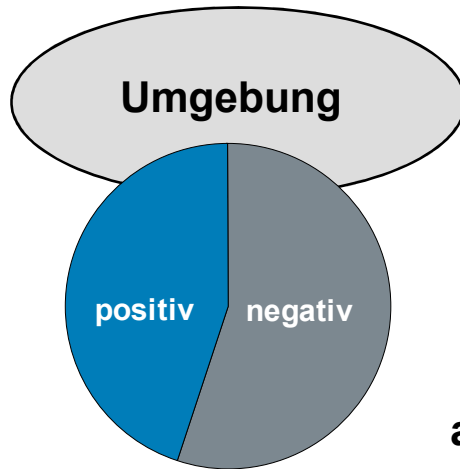
Ableitung der Maßnahmen aus objektiver und subjektiver Erfassung!

Ergebnisse TA (objektiv)

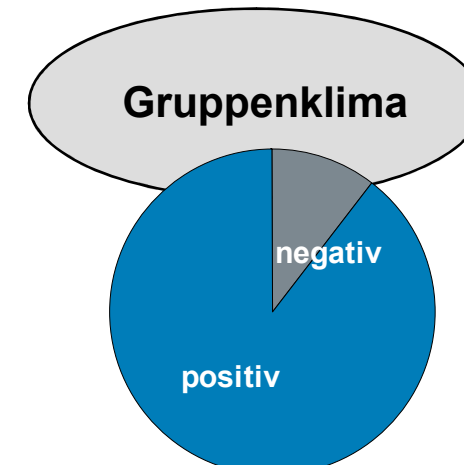
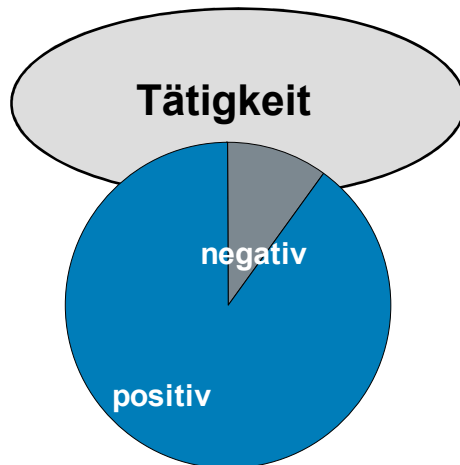
Arbeitsplatz	Gesamtbelastung	Körperliche Belastung (LMM)	Umgebungseinflüsse (BelIAS)	Organisationale Belastung (KFZA)
Tätigkeit 1	63	Red	Red	Green
Tätigkeit 2	62	Red	Yellow	Green
Tätigkeit 3	57	Red	Red	Green
Tätigkeit 4	55	Yellow	Red	Green
Tätigkeit 5	54	Yellow	Red	Green
Tätigkeit 6	52	Yellow	Red	Green

Gesamtbelastung: bis 45 unauffällig - 46-56 prüfen - ab 57 verbessern

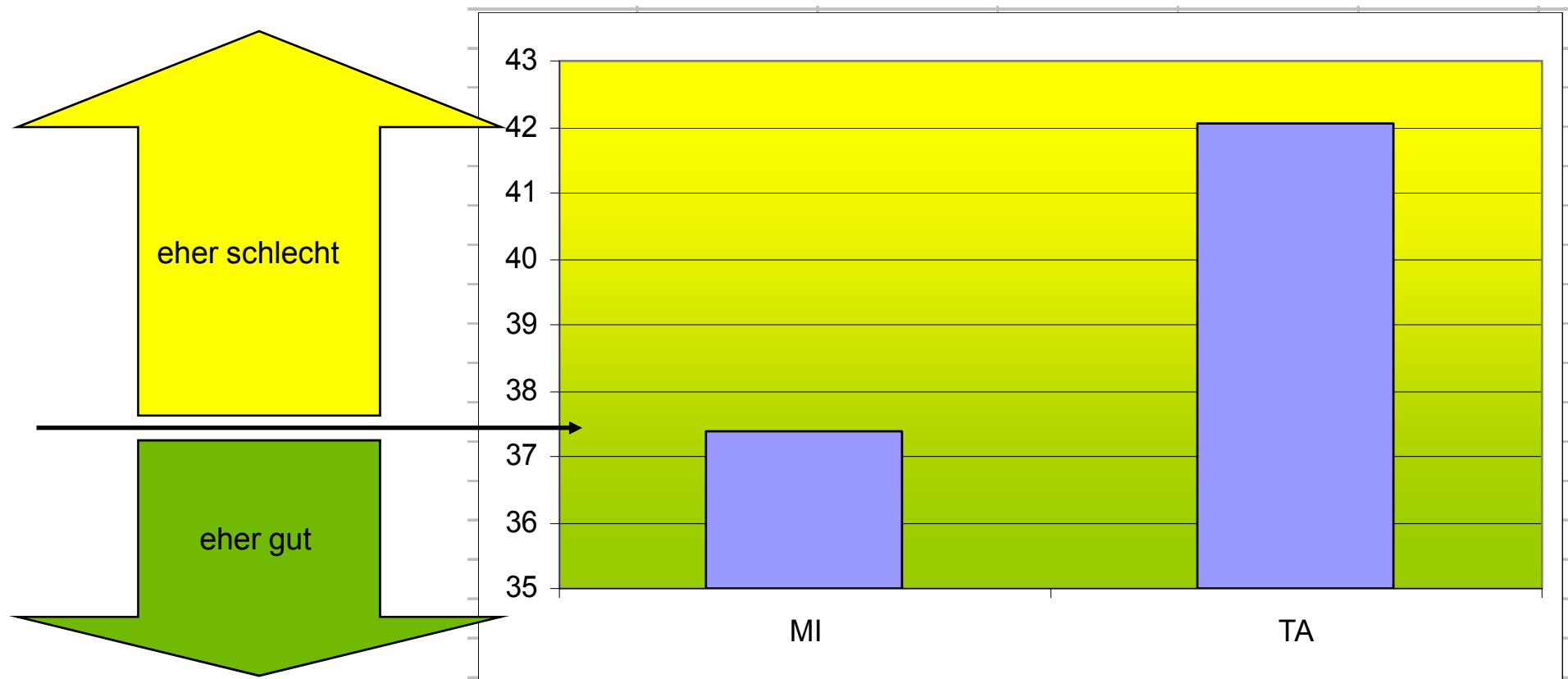
Ergebnisse MI (subjektiv)



„Was finden Sie im Allgemeinen an Ihrer Arbeit/ Ihrem Arbeitsplatz eher positiv und was eher negativ?“



Bewertung der Arbeitssituation: Vergleich MI (subj.) und TA (obj.)



Maßnahmen der Verhaltensprävention

Videoanalyse



Aktive Pause (Coaching 2)



ATT (Coaching 1)



Begleitend dazu:

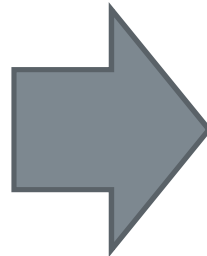
- Erweiterte Betriebsärztliche Untersuchung
- Individuelle Rückmeldung gesundheitlicher Parameter (schriftliches Gesundheitsprofil)
 - Angebot einer telefonischen Kurzberatung
 - Interne und externe Sport-/ Fitnessangebote
- Information & Schulung in Abteilungsrunden (5 Min. für die Gesundheit)

Was hat sich bewährt? (am Beispiel eines Projektbereichs)



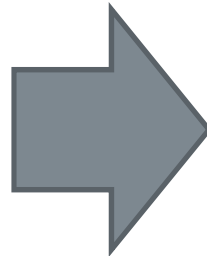
Aktive Pause am Arbeitsplatz

- Aktive Pause
- mind. 10 Einheiten à 20 Min.
- 8-12 TN pro Kleingruppe



Training im Balancepunkt

- 15 MA Kontakt zu Trainer
- 7 MA im Reha-Programm
- 2 neue Mitglieder



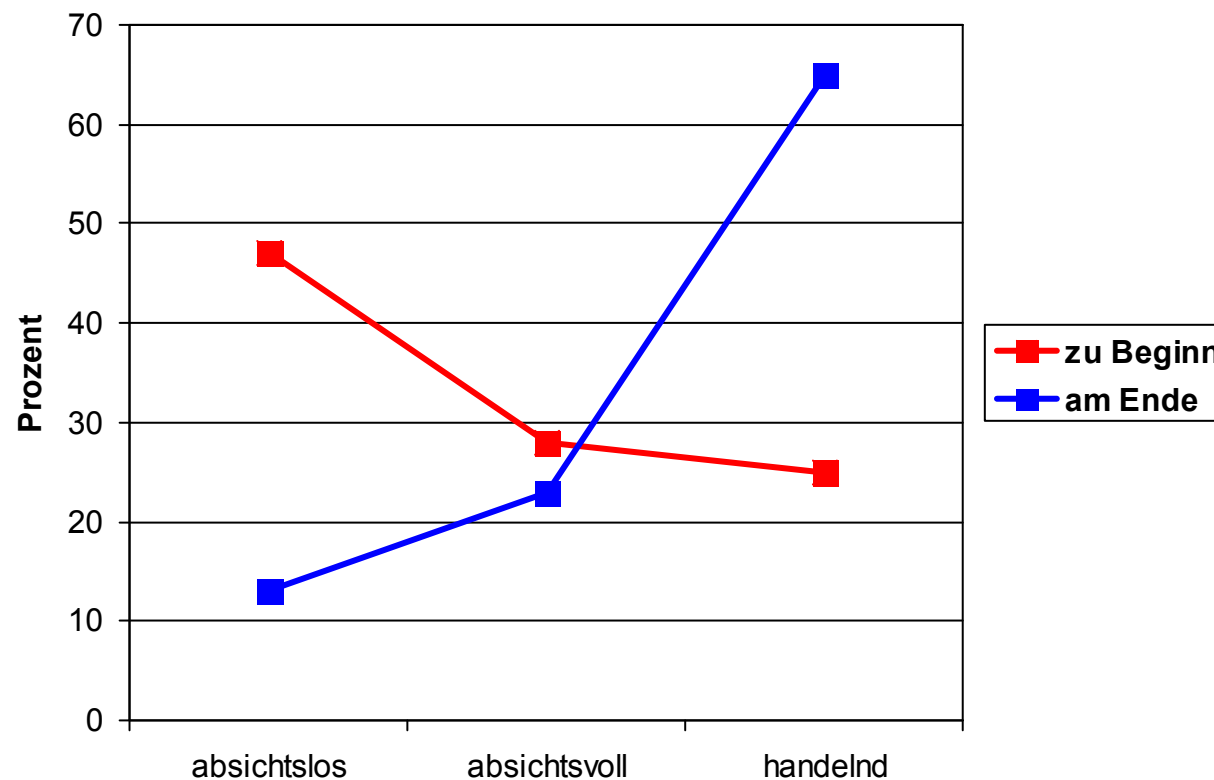
Training zu Hause

- 12 Trainingsgeräte verkauft
- Infomaterial/ Übungen für zu Hause

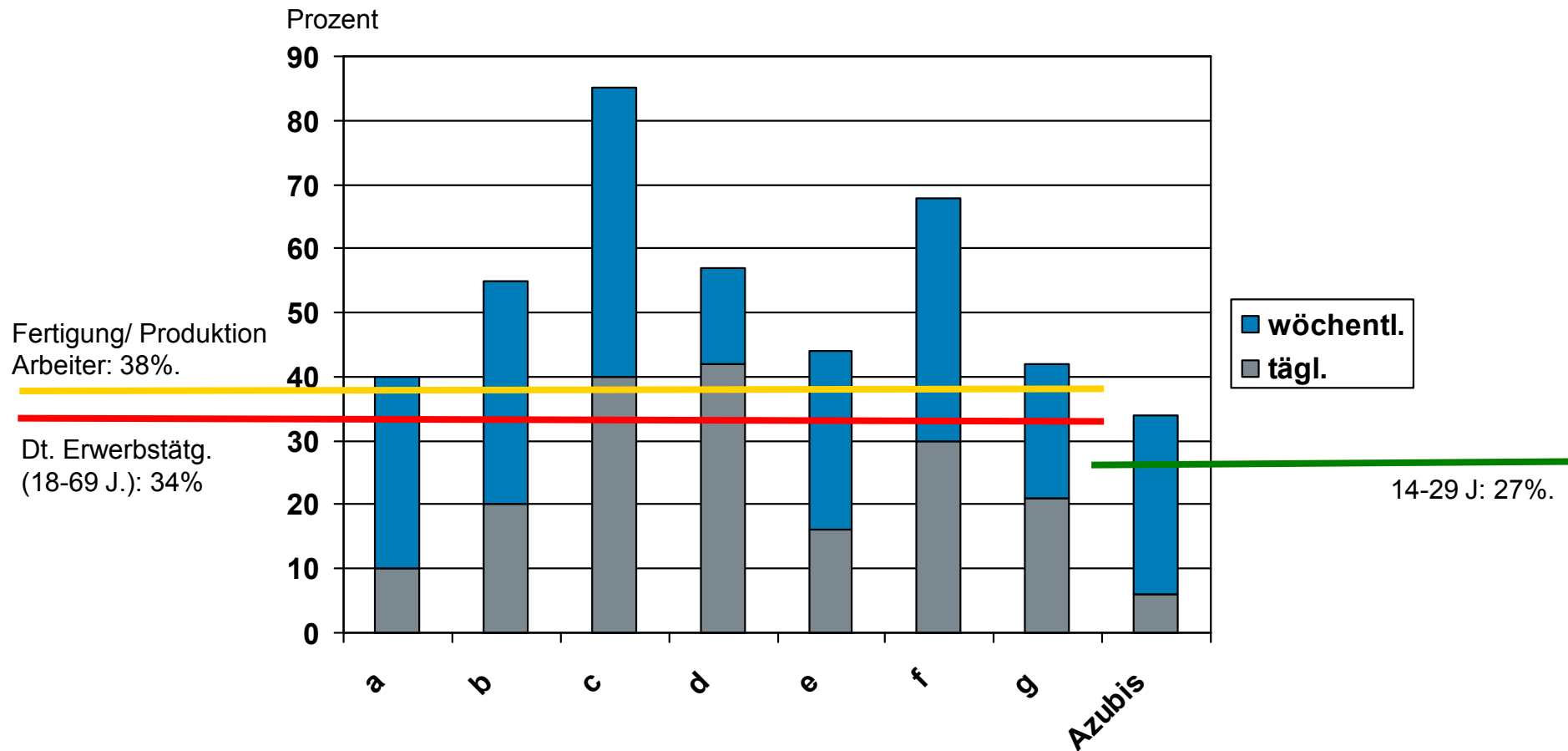
Evaluation – ergonomisches Verhalten

(am Beispiel eines Projektbereichs)

**Einstufung des ergonomischen Verhaltens am Arbeitsplatz.
Findet eine Sensibilisierung/ Verhaltensänderung statt?**



Evaluation: Rücken-/ Nackenbeschwerden



(Vergleichswerte: Nat. German Health Study; Occupation associated with high risk of self-reported back pain; Schneider et al. 2006)

Feedback/ Fazit aus der Praxis

- **Analyse**
 - ökonomische Bewertung am Arbeitsplatz
 - Vorgehen ist nachvollziehbar und wird anerkannt
 - MI anfänglich kritisch gesehen, erweist sich als sehr wertvoll
 - MA treten der Thematik sehr offen gegenüber
- **Rückmeldung der Projekt-Bereiche**
 - klares, fundiertes Vorgehen
 - aufbauende Maßnahmen werden als passend gesehen und umgesetzt
 - „internes Audit“ – mehr als nur Gesundheitsförderung
 - Einforderung andauernder verhaltenspräventiver Maßnahmen
- **Sonstiges**
 - Aufbau internes Benchmarking
 - Übertrag versch. Maßnahmen auf andere Bereiche

Vielen Dank für Ihr Interesse

Raimund Reik
Heraeus Holding GmbH
Betriebsärztlicher Dienst
Gesundheitsförderung
raimund.reik@heraeus.com

